

Jakob Arjouni - Happy Birthday, Türke

(Ein Kayankaya-Roman)

»Wenn es in Deutschland einen Krimiautor gab, dessen Bücher nicht nur inhaltlich, sondern auch sprachlich ernst genommen wurden, dann war es Jakob Arjouni, der dieses Privileg kennt und genießt, indem er es einfach für selbstverständlich hält.« (Profil)

»Jakob Arjouni – ein Markenzeichen unter Krimifans.« (Annabelle)

»Er versteht es so meisterhaft, einen deutsch-türkischen Marlowe in Frankfurt wiederaufstehen zu lassen, dass man manchmal sogar die Handlung vergißt und sich einfach auf den nächsten Dialog, den nächsten Szenenbeschrieb freut.« (Tages-Anzeiger)

Kemal Kayankaya ist Privatdetektiv in Frankfurt. Aufgewachsen bei deutschen Adoptiveltern, spricht er kein Wort türkisch. An seinem Geburtstag wird er mit der Untersuchung zum Mord an Ahmed Hamul beauftragt, der mit einem Messer im Rücken gefunden wurde - wofür sich die Polizei nicht sonderlich zu interessieren scheint.

Irgendjemanden dürfte es dennoch geben, dem diese Nachforschungen nicht gefallen, denn sobald Kayankaya zu ermitteln beginnt, erhält er Morddrohungen.

Seine Untersuchungen ergeben sehr rasch, daß Hamul dick im Drogengeschäft steckt - wie auch schon sein Schwiegervater, der bei einem Unfall ums Leben gekommen ist.

War das wirklich ein Unfall? Genauso wie auch der Zufall, daß die einzige Zeugin des Unfalls am nächsten Tag stirbt.

Verdächtig viele Zufälle entdeckt Kayankaya auch bei den Namen, die in diversen Polizeiprotokollen zu finden sind.... Kayankaya ist ein sehr beeindruckender Krimiheld - witzig, sarkastisch, gammelt normalerweise verkatert und verschlafen durch den Tag.

Für meine Begriffe ist er etwas zu brutal im Einsatz mit Kanone und Fäusten.

Die Krimihandlung an sich ist nicht überwältigend oder außergewöhnlich - aber gut, spannend und straff erzählt, logisch aufgebaut und gut nachvollziehbar. Natürlich hat auch Kayankaya den für Privatdetektive unerläßlichen ehemaligen Polizeiinspektor, der ihm hilft, an Akten zu gelangen, die ihm als Ausländer und Privatdetektiv vorenthalten bleiben.

Das Milieu, das er beschreibt, hat für mich den eigentlichen Reiz ausgemacht - deutsche Großstadt, Vorurteile gegen Ausländer, Korruption, deutsche Beamtenmentalität- ein Garant für vergnügliche Lesestunden. (Rezension auf www.die-leselust.de)

MIT OpenCourseWare
<http://ocw.mit.edu>

21G.412 Advanced German Literature & Culture: Madness, Murder, Mysteries
Fall 2014

For information about citing these materials or our Terms of Use, visit: <http://ocw.mit.edu/terms>.